

Auf diese Zusammenhänge weist uns W. I. Lenin hin, wenn er sagt: „Nur der verdient den Namen Parteimitglied und Erbauer der Arbeiterpartei, der die Probleme und Geschicke seiner Partei aufmerksam studiert, durchdenkt und selbständig entscheidet.“ (W. I. Lenin, Werke Band 19, S. 146)

Deshalb nehmen im Parteistatut alle mit den Rechten und Pflichten des Parteimitgliedes sowie den Aufgaben der Grundorganisationen verbundenen Fragen der Parteidisziplin einen bedeutenden Platz ein. Wenn Parteigruppen und Grundorganisationen diese Fragen immer wieder vom Grundsätzlichen her stellen und beantworten, werden sie ihrer Verantwortung gemäß dem Statut gerecht.

Mit dem unermüdlichen Wirken im Sinne des VIII. Parteitages und der von ihm beschlossenen Hauptaufgabe, deren Erfüllung das Leben aller Bürger unseres Landes schöner und reicher macht, wird das Vertrauen der Werktätigen zur Partei weiter gefestigt, und es wächst die Bereitschaft, selbst überall Hand anzulegen.

Damit verbinden die Bürger aber auch höhere Erwartungen an die Tätigkeit der Partei sowie an die Initiative und Disziplin ihrer Mitglieder. Diesen Zusammenhang erkennend, handeln die Genossen nach dem Vorbild kampferprobter Kommunisten täglich im Sinne der Leninischen Forderungen an ein Parteimitglied:

- Die Parteimitglieder tragen nicht nur für ihre eigene Arbeit Verantwortung, sondern für alles, was in ihrem Arbeitskollektiv, in ihrem Betrieb und auch im Wohngebiet vor sich geht. Sie setzen sich mit ganzer Kraft dafür ein, daß alle übernommenen Verpflichtungen zur allseitigen Stärkung der DDR zuverlässig erfüllt werden.
- Die Parteimitglieder sind sich bewußt, daß vor allem und zuerst von ihnen neue Aktivitäten im sozialistischen Wettbewerb erwartet werden. Indem sie ständig neue Ideen und Initiativen aufspüren und fördern, dafür Sorge tragen, daß die Erfahrungen der Besten überall schnell Anwendung finden, treiben sie den wissenschaftlich-technischen Fortschritt in ihrem Bereich voran, von dem in erster Linie die zu erreichende hohe Arbeitsproduktivität abhängt. Dieses Bemühen schließt ein, zu den ersten zu gehören, die nach einem per-sönlich-schöpferischen Plan zur Steigerung der Arbeitsproduktivität arbeiten. Es schließt ein, auf schnelle und dauerhafte Veränderungen zu drängen, wenn in ihrem Bereich noch Material vergeudet und die Arbeitszeit nicht voll genutzt wird.
- Die Parteimitglieder zeichnen sich weiter dadurch aus, daß sie offensiv und überzeugend für den Marxismus-Leninismus und den real existierenden Sozialismus eintreten. Konsequenter setzen sie sich mit allen Erscheinungen und Einflüssen bürgerlicher Ideologie auseinander und geben überzeugende Antwort auf jene Fragen und Probleme, welche die Menschen im täglichen Leben bewegen.

Gibt es auch keine höhere und schönere Aufgabe als für das Wohl der Menschen zu wirken, so sind doch die Pflichten eines Parteimitgliedes vielgestaltig und nicht leicht zu erfüllen. Die Pflichten des Genossen sind unbestechliche Maßstäbe für hohe Parteidisziplin.

In diesen Forderungen an die Parteimitglieder, einen immer größeren eigenen Beitrag zu leisten für die allseitige Stärkung der DDR, widerspiegelt sich die kontinuierliche Vorwärtsbewegung unserer sozialistischen Gesellschaft, die von der Partei geführt wird. „Wir werden die

Täglich für das Wohl
des Volkes wirken

Parteiaufträge -
wirksamer Weg
der Erziehung